

Stand 11. März 2020

 **Weitere Information zum Coronavirus - zusätzliche Risikogebiete (ganz Italien, der ganze Iran sowie das französische Département Haut-Rhin im südlichen Elsass)**

Das Robert-Koch-Institut klassifiziert international seit heute ganz Italien sowie den ganzen Iran und nicht mehr nur einzelne Regionen in diesen beiden Staaten als **Risikogebiete**. Insgesamt identifiziert das Robert-Koch-Institut damit als Risikogebiete folgende Regionen:

- **ganz Italien**
- **in China:** Provinz Hubei (inkl. Stadt **Wuhan**)
- **ganz Iran**
- **in Südkorea:** Provinz Gyeongsangbuk-do (Nord-Gyeongsang)

In einer aktuellen Mitteilung empfiehlt das Ministerium für Soziales und Integration darüber hinaus, das französische Département Haut-Rhin im südlichen Elsass, das an Südbaden grenzt, für Baden-Württemberg zusätzlich wie ein Risikogebiet zu behandeln.

Alle Personen an Schulen und Kindergärten, die aktuell oder in den vergangenen 14 Tagen aus einem Risikogebiet zurückgekehrt sind, vermeiden – unabhängig von Symptomen – unnötige Kontakte und bleiben vorsorglich 14 Tage zu Hause. Die 14 Tage sind aufgrund der Inkubationszeit jeweils ab dem Zeitpunkt der Rückkehr zu zählen. Personen, die aus dem Département Haut-Rhin zur Schule oder Arbeit nach Baden-Württemberg pendeln, sollen entsprechend der Empfehlung für Reiserückkehrer aus Risikogebieten zunächst für 14 Tage zu Hause zu bleiben.

Personen, die innerhalb der letzten 14 Tage Kontakt gehabt haben mit einer anderen Person, die in diesem Zeitraum aus einem Risikogebiet zurückgekehrt ist, können weiter uneingeschränkt am Schul- bzw. Kita-Betrieb teilnehmen. Sofern bei der Kontaktperson eine COVID-19-Erkrankung festgestellt wird, veranlasst das örtliche Gesundheitsamt umgehend weitere Schritte.